

noch Druck; in entferntliegenden Teilen des Werkes (Hydrirung) ist der Druck nicht mehr meßbar.

Es gelingt dann am Montag um 5³⁵ Uhr die kleine Trocknung, gegen 9⁴⁵ Uhr die große Trocknung und um 13 Uhr den Sy-Generator wieder in Gang zu bringen, nachdem inzwischen noch ein Stopfbüchsenbrand an einem Sy-Gasgebläse war. Langsam füllen sich wieder Kesselhausbunker und Schwachgasgeneratoren-Bunker mit Brennstaub.

Ursache solcher Betriebschwierigkeiten:

Zunächst noch nicht genügend Frostschutz, weiter mangelnde Pflege von Maschinen und Apparaturen, für die wegen der Aufstellung im Freien weder von den Betriebsarbeitern noch von den Schlossern richtig gesorgt wird. Weiter trägt Schuld die verzettelte und ineinandergeschachtelte Bauweise.

Außerdem fehlt es an Aufsicht und vor allem an Betriebsarbeitern.

Weiter fehlt es an Reserven, z.B. ist an solch großem Generator nur eine Rohkohlenzugabe, ein Windsichter usw; auch zu wenig Staumpumpen, zu wenig Gebläse usw. usw. sind vorhanden.

Einige Störungen vom 26.11. bis 1.2.1940

- 26.11. An der großen Trocknung Eckturm II fehlen beim Anfahren Sicherungen; während der Suche bleibt Dampf auf dem Eckturm und der TBK-Bunker wird so stark durch Kondensat verklebt, daß Staubmangel eintritt; das Kesselhaus muß bis auf einen Kessel abgestellt werden.
- 28.11. Kohlenstaubexplosion der Brennkammer der kleinen RBK-Trocknung Eckturm I; Brennkammerdecke zerstört.
- 5.12. Eine neu hergerichtete Alkaid-Abtreibekolonne wird ohne Wasserglasbehandlung in Betrieb genommen.
- 9.12. Große Stromstörung im Netz; Anlaß offene Motoren im Freien; bei 3 Hochspannungsmotoren wird die Wicklung beschädigt, 4 weitere fallen vorübergehend aus.
- 9.12. Die große RBK-Trocknung Eckturm II außer Betrieb wegen Verstopfung.
- 12.12. Explosion in einer Cowperkuppel beim Zünden, Ursache war fehlerhaftes Anzünden, Auswirkung: der Fuchs wurde beschädigt.
- 13.12. Brand am Methanisierungsöfen, 8 atü Wasserstoff, Ursache nicht genügendes Nachziehen der Flansche, Wirkung: Außerbetriebnahme, kaltfahren und neu dichten des Ofens und der Leitungen.